

UMWELTERKLÄRUNG 2025

gemäß EMAS-Verordnung mit den Umweltkennzahlen aus dem Jahr 2024
der

Stefan Pfaff Werkzeug- und Formenbau GmbH & Co. KG
Am Eisenberg 1
88167 Röthenbach, Deutschland



Vorwort



Moritz Hummel, Group CEO und Maximilian Brühl, COO Standort Röthenbach

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

wirtschaftliches Handeln bringt Eingriffe in die Umwelt mit sich – dieser Realität begegnen wir mit Verantwortung und dem klaren Anspruch, unser Tun im Einklang mit ökologischen Grundsätzen zu gestalten. Als Unternehmen mit tiefen Wurzeln im Allgäu und einer besonderen Nähe zur Natur ist uns bewusst, was es zu bewahren gilt.

Nachhaltigkeit ist für uns kein Zusatz, sondern ein fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Sie beginnt mit der Haltung, vorausschauend und langfristig zu denken, mit Ressourcen sorgsam umzugehen und Umweltbelastungen so weit wie möglich zu vermeiden. Dabei sehen wir Umweltschutz nicht als Pflicht, sondern als Teil einer zukunftsfähigen Unternehmensentwicklung.

Wir sind stolz, Ihnen unsere Umwelterklärung im Rahmen unserer EMAS-Validierung präsentieren zu dürfen. Sie richtet sich an unsere Mitarbeitenden, Partner, Kunden, Behörden sowie alle, die sich für unser Handeln interessieren - und soll zeigen, mit welcher Überzeugung wir unserer ökologischen Verantwortung begegnen.

Wir wünschen viel Freude beim Lesen.

Moritz Hummel & Maximilian Brühl

Inhaltsverzeichnis

1. Unternehmen Seite 4 bis 8
1.1 PFAFF - Ein Unternehmen mit Wurzeln und Weitblick	
1.2 Leitlinien	
1.3 Leistungsspektrum	
2. Managementsystem Seite 9
3. Umweltpolitik Seite 9
4. Einhaltung rechtlicher Vorschriften Seite 10
5. Umweltaspekte Seite 11 bis 13
5.1 Direkte Umweltaspekte	
5.2 Indirekte Umweltaspekte	
5.3 Bewertung der Umweltaspekte	
5.4 Bedeutende Umweltaspekte	
6. Umweltprogramm Seite 14 bis 15
7. Darstellung der Umweltleistung Seite 15 bis 17
7.1 Kernindikatoren	
7.2 Indikatoren	
8. Gültigkeitserklärung Seite 18

1. Unternehmen

PFAFF - Ein Unternehmen mit Wurzeln und Weitblick!



Seit der Gründung im Jahr 1957 durch Stefan Pfaff im Schüttentobel im Allgäu hat sich PFAFF von einer kleinen KFZ-Werkstatt zu einem international aufgestellten Spezialisten für Werkzeug- und Automatisierungstechnik in der Automobilzulieferindustrie entwickelt.

Heute ist PFAFF mit Standorten in Deutschland, Österreich, den USA und China vertreten.

Unternehmensstruktur

Die Stefan PFAFF Werkzeug- und Formenbau GmbH & Co. KG ist die operativ tätige Gesellschaft und stellt die zentrale produzierende Einheit des Unternehmens dar. Hier erfolgen sämtliche wertschöpfenden Prozesse, die mit den im Rahmen der Umweltzertifizierung relevanten Umweltaspekten verbunden sind.

Die Gesellschaftsstruktur ist wie folgt organisiert:

Rechtliche Struktur und Verantwortlichkeiten

- Die Stefan PFAFF GmbH übernimmt als Komplementärin die Geschäftsführung der GmbH & Co. KG. Sie ist eine Kapitalgesellschaft und zu 100 % im Eigentum von Herrn Hummel.
- Die GmbH verfügt selbst über keine Beteiligung an der KG, übernimmt jedoch die rechtliche und organisatorische Leitungsfunktion.
- Ergänzend besteht eine Komplementärfunktion ohne Kapitalbeteiligung, die unterstützend in die Struktur eingebunden ist.

Eigentums- und Vermögensverhältnisse

- Die Sachanlagen wurden im Rahmen eines Pachtvertrages vollständig an die GmbH & Co. KG überlassen, die sie für ihre Produktionsprozesse nutzt.
- Damit ist eine klare Trennung zwischen der produzierenden Einheit (Nutzung) und der vermögensverwaltenden Einheit (Eigentum) gegeben.

Diese Umwelterklärung bezieht sich auf folgende Standorte:

- Werk 1 (Am Eisenberg 1, 88167 Röthenbach, DE)
- Werk 2 (Oberhäuser 3, 88167 Röthenbach, DE)



Gebäudeplan Werk 1



Gebäudeplan Werk 2

Historie

PFAFFs Pioniergeist zeigte sich früh - 1981 fertigte das Unternehmen das weltweit erste Glasumspritzwerkzeug.

Mit der Gründung weiterer Gesellschaften wie PFAFF Molds in den USA und China sowie der Übernahme von PFAFF Automation in Dornbirn wurde das Unternehmen kontinuierlich weiterentwickelt.

Die jüngste Generation der Geschäftsführung setzt auf Innovation, Dienstleistung und Nachhaltigkeit als zentrale Säulen der Zukunft.



1957

Firmengründung durch Stefan Pfaff in Schüttentobel im Westallgäu.



1960

Herstellung erster Werkzeuge für Fensterführungen.

1981

Herstellung der weltweit ersten Glasumspritzwerkzeuge.

1986

Fokussierung auf Dichtungssysteme für die Automobilindustrie.

1996

Gründung PFAFF Molds Charlotte, USA.

2015

Kauf von PFAFF Notching Solutions in Erkelenz.

2015

Gründung PFAFF Molds in Kunshan, China.

2020

Übergabe PFAFF an Moritz Hummel.

2020

Einführung eines Qualitätsmanagementsystems nach ISO 9001.

2023

Übernahme PFAFF Automation Dornbirn, Österreich.

2024

Auslieferung einer vollautomatisierten Produktionszelle der PFAFF Gruppe.

2025

Erweiterung des Managementsystems um ISO 14001 und EMAS-Umweltmanagement.



Röthenbach - Werk 1



Röthenbach - Werk 2



PFAFF Automation - Dornbirn, Österreich

Leitlinien

PFAFF steht für Qualität, Verlässlichkeit und Innovationskraft.

Der Mensch – ob Mitarbeiter, Kunde oder Partner – steht im Mittelpunkt aller Überlegungen. Kommunikation erfolgt offen und ehrlich, Entscheidungen werden mit Blick auf kommende Generationen getroffen.



Wir wollen uns stetig weiterentwickeln & lernen.
Um immer die beste Lösung für ein Problem anbieten zu können.

Wir stellen den Mensch in den Mittelpunkt.
Um wirklich zu verstehen, was unsere Kunden, Lieferanten und Mitarbeiter brauchen.
Entscheidungen werden immer von Menschen getroffen.



Wir pflegen eine offene & ehrliche Kommunikation.
Offene Kommunikation ist notwendig, um schnelle und optimale Lösungen zu bieten.

Wir nutzen die Stärken eines jedes Einzelnen.
Jeder hat Stärken, die für PFAFF wichtig sind und die wir fördern wollen.



Wir handeln langfristig für nachfolgende Generationen.
Wir behalten bei unserem Handeln immer einen langfristigen Fokus, der auch unseren Kindern zugutekommen soll.

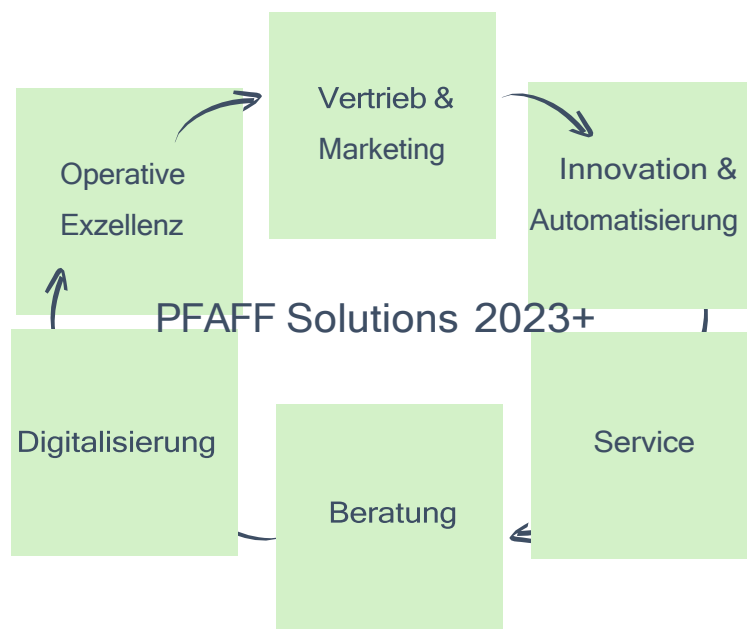
Leistungsspektrum

Unter dem Markenversprechen Pfaff Innovation werden langjährige Expertise, technisches Know-how und moderne Automatisierungstechnologien vereint, um hochwertige und nachhaltige Produktionslösungen für die Automobilindustrie zu schaffen.

Dabei bleibt PFAFF seiner Tradition treu: Komplexität reduzieren, Prozesse optimieren und Verantwortung übernehmen - für die Kunden, die Mitarbeitenden und die Umwelt.



Mit „PFAFF Solutions 2023+“ verfolgt das Unternehmen eine zukunftsorientierte Strategie: Weg vom reinen Werkzeugfokus, hin zu einem ganzheitlichen Projektansatz. Dazu gehören Beratung, Digitalisierung, Vor-Ort-Services und Prozessautomatisierung. Ziel ist es, den Kunden nicht nur Werkzeuge, sondern komplette Lösungen zu bieten - effizient, reibungslos und profitabel.



2. Managementsystem

Seit der Einführung unseres Qualitätsmanagementsystems im Jahr 2020 auf Grundlage der ISO 9001 wird dieses kontinuierlich weiterentwickelt und erfolgreich an neue Anforderungen angepasst. Ein bedeutender Meilenstein ist dabei die Erweiterung des Managementsystems um die ISO 14001, Umweltmanagement, sowie der EMAS-Richtlinie.

Ziel unseres Managementsystems ist es, eine stetige Verbesserung unserer Qualität, sowie der Umweltleistung durch Schaffung von Prozessen, Verantwortlichkeiten und Kontrollen.

Der Kontinuierliche Verbesserungsprozess (KVP) lässt sich am Plan-Do-Check-Act-Zyklus verdeutlichen. Der Plan-Do-Check-Act-Zyklus (PDCA) bildet die Grundlage für unser Managementsystem bei PFAFF. Er beschreibt einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess, in dem Ziele geplant (Plan), Maßnahmen umgesetzt (Do), Ergebnisse kontrolliert (Check) und bei Bedarf angepasst (Act) werden. So wird sichergestellt, dass Leistungen fortlaufend überprüft und nachhaltig verbessert werden.

Für das Umweltmanagementsystem wurde ein Umweltteam ernannt, welches bei regelmäßigen Tagungen, auch mit dem Umweltbeauftragten, die Funktion und Aufrechterhaltung des Managementsystems unterstützt, sowie als Multiplikatoren die Einbindung der Mitarbeiter gewährleistet. Die Geschäftsleitung dient der Leitung sowie Beaufsichtigung des Managementsystems.

3. Umweltpolitik

Die Unternehmensphilosophie ist geprägt von einer tiefen Verbundenheit zur Region Allgäu, kombiniert mit einem klaren Bekenntnis zu nachhaltigem Wirtschaften. Dies erreichen wir durch:

- Die Einhaltung aller umweltrelevanten Gesetze und Anforderungen
- Eine kontinuierliche Verbesserung unserer Nachhaltigkeit
- Die Messung unserer Ressourcenverbräuche und dem sparsamen Umgang mit den Ressourcen
- Die Minimierung der Umweltbelastungen durch Abfall, Abwasser, Emissionen, Lärm und Licht
- Die umweltgerechte Produktgestaltung und -herstellung
- Das Schaffen eines Umweltbewusstseins aller Beteiligten durch Schulung, Aufklärung oder Information



4. Einhaltung rechtlicher Vorschriften

Die Einhaltung der rechtlichen Vorschriften wird bei PFAFF u.a. durch die Pflege eines Rechtskatasters sichergestellt.

Hier werden die für uns wichtigen rechtlichen Vorschriften erfasst, adressiert und deren Umsetzung überwacht.

Die wichtigsten Vorschriften im Umweltbereich sind für PFAFF:

Bindende Verpflichtung	Umsetzung
GEG (Gebäudeenergiegesetz)	<ul style="list-style-type: none"> • Überwachung und Analyse aller Hauptenergieträger und gebäudetechnischen Systeme • Aufstellung von energieeffizienzwerten unserer Gebäude • Kontinuierliche Verbesserung der Energieeffizienz, sofern möglich
AwSV (Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen)	<ul style="list-style-type: none"> • Sichere Lagerung, sicheres Handling und Transport von wassergefährdenden Stoffen
EnEg (Energieeffizienzgesetz)	<ul style="list-style-type: none"> • Ermittlung unserer energetischen Ausgangslage • Erstellung und Weiterentwicklung eines Messtellenplanes • Kontinuierliche Verbesserung unserer Energieeffizienz
GEIG (Gesetz zum Aufbau einer gebäudeintegrierten Lade- und Leitungsinfrastruktur für die Elektromobilität)	<ul style="list-style-type: none"> • Ausreichende Anzahl von Ladepunkten für unsere Mitarbeiter und Besuche

5. Umweltaspekte

Direkte Umweltaspekte

Abfälle:

Abfälle entstehen bei uns in der Fertigung. Vorrangig betrifft das Abfallaufkommen Metallspäne, mit Schmierölen behaftet, sowie verschiedene Kunststoffe, Kartonagen, Pappe und Öle.

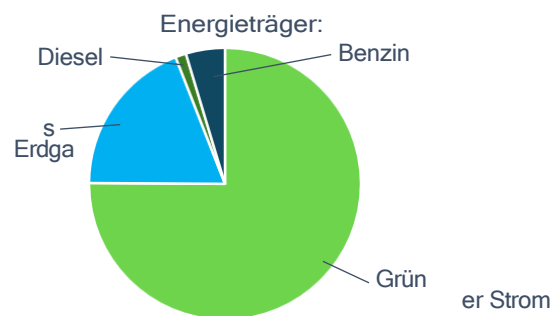
Material:

In der Fertigung werden die Materialien Stahl, Kühl- und Schmierstoffe sowie Kunststoffe verwendet. In der Verwaltung wird Papier verbraucht.

Energieverbrauch:

PFAFF verwendet die Energieträger Strom, Erdgas, Diesel und Benzin. Hauptenergieverbraucher im Unternehmen sind die Fertigungsmaschinen, welche mit Strom betrieben werden. Der Strombezug erfolgt als Grünstrom. Diesel und Benzin werden zum einen für Firmenautos verwendet sowie für das Notstromaggregat für den Server.

Die Gebäudeheizung wird mit Erdgas betrieben.



Lärmemissionen:

Intern findet eine Lärmbelastung durch die Fertigungsmaschinen statt. Zum Schutz vor internem Lärm existiert eine räumliche Trennung der verschiedenen Abteilungen in der Fertigung. Auch Gehörschutz zählt zu den Schutzmaßnahmen und gehört zur Ausstattung aller betroffenen Mitarbeitenden.

Treibhausgasemissionen:

Treibhausgase werden vorrangig sowohl beim Betrieb von Klimaanlage als auch Heizung erzeugt. Hinzu kommt das Verkehrsaufkommen der diesel- bzw. benzinbetriebenen Fahrzeuge der Mitarbeitenden, Lieferanten und Kunden.

Wärmeemissionen:

Abwärme wird in der Fertigung durch Maschinen erzeugt.

Betriebsstoffe und Gefahrenstoffe:

Zu Betriebsstoffen gehören verschiedene Kühl- und Schmierstoffe. Gefahrenstoffe kommen überwiegend beim Fräsen und Drehen in Einsatz.

Flächenverbrauch und Artenvielfalt:

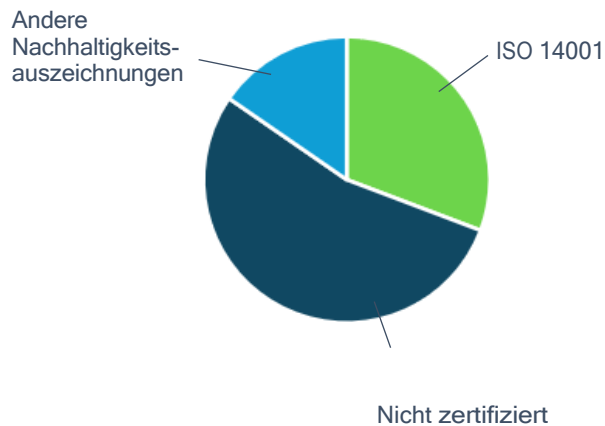
Als Ausgleich für das versiegelte Firmengelände haben wir neben dem Parkplatz eine naturbelassene Fläche mit Bäumen, Sträuchern und Wiese. Diese Fläche bleibt komplett unberührt, abgesehen von gelegentlicher Beweidung durch Schafe.

Indirekte Umweltaspekte

Umweltverhalten von Geschäftspartnern:

Das Verhalten unserer Geschäftspartner können wir nicht direkt beeinflussen, jedoch können wir zu Umweltfreundlichem Verhalten anregen. Nach Abfrage unserer Lieferanten bezüglich Leistungsnachweise im Nachhaltigkeitsbereich hat sich ergeben, dass 27% unserer Lieferanten mit dem Umweltmanagementsystem ISO 14001 zertifiziert sind. Insgesamt sind 46% aller Lieferanten mit ISO 14001 und/ oder anderen Nachweisen zur Nachhaltigkeit ausgezeichnet, zum Beispiel durch Ecovadis-Ranking oder „fahrradfreundlicher Arbeitgeber“.

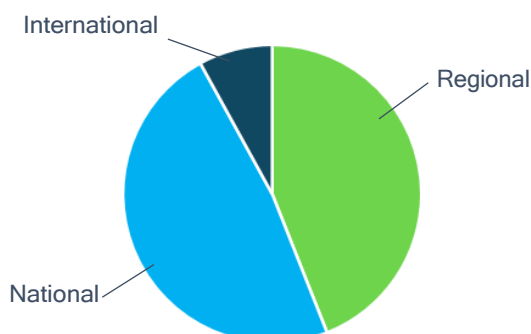
Zertifizierungen unserer Lieferanten im Nachhaltigkeitsbereich:



Verkehrsaufkommen:

Unsere Lieferketten im Einkauf sowie Verkauf haben Einfluss auf die weltweite Verkehrsbedingte CO2 Emittierung. Unsere Vorgelagerten Lieferketten sind größtenteils innerhalb Deutschlands bzw. Europas und damit relativ kurz. Wir beziehen bis zu 44% unserer Waren aus der Region Allgäu, bzw. aus einem Umkreis von 150km. Weiter stammen 48% unserer Lieferanten aus Deutschland und die restlichen 8% aus Europa. Um die Anzahl der Lieferungen und die damit verbundenen Treibhausgasemissionen zu minimieren, achten wir soweit möglich auf große Bestellmengen.

Regionalität unserer Lieferanten:



Bewertung der Aspekte

Zur Priorisierung der direkten und indirekten Umweltaspekte wird ein Bewertungsverfahren herangezogen. Die Bewertung erfolgt anhand eines standardisierten Punktesystems, das die Bedeutung einzelner Tätigkeiten für die Umwelt bewertet:

Jeder Umweltaspekt wird in mehreren Einzelkriterien bewertet, darunter:

- Energie- und Ressourcenverbrauch (Strom, fossile Brennstoffe, Druckluft etc.)
- Emissionen (Lärm, Geruch, Abgase)
- Abwasserbelastung
- Gefahrstoffeinsatz
- Erzeugung von gefährlichen/unbedenklichen Abfällen
- Bodenverunreinigung

Für jedes dieser Kriterien werden Punkte vergeben.

Zusätzlich fließen drei weitere Hauptbewertungskategorien ein:

- Häufigkeit des Auftretens
- Gesetzliche Anforderungen
- Gefährdungs- und Störfallpotenzial

Daraus resultieren drei Prozesse mit Umweltaspekten von besonders hoher Relevanz: Drehen, Fräsen und Lagerung bzw. Handling von Öl.

Bedeutende Umweltaspekte

Nach der Ermittlung der wichtigsten Umweltaspekte wurden nun deren Bedeutung und Umweltbelastung ermittelt.

Umweltrelevanter Prozess	Umweltaspekte	Umweltbezogene Relevanz
Lagerung und Handling von wassergefährdenden Stoffen	Einsatz von Betriebs- und Gefahrenstoffen	Hoch (bewertet mit 78 Punkten)
Drehen / Fräsen	Rohstoffverbrauch Abfallerzeugung Energieverbrauch Wasserverbrauch Erzeugung von Abfällen (Spänen) Einsatz von Gefahrstoffen (KSS)	Hoch (bewertet mit 80 Punkten)

6. Umweltprogramm

Es ist unser Ziel, die Energieeffizienz im Unternehmen stetig zu erhöhen. Hierfür arbeiten wir an verschiedenen Maßnahmen:

Maßnahme	Ziel-termin	Einspar-potential / Ziel	Verantwort-lich	Aktueller Status (Q4 2025)
Druckluftsystem optimieren (Dimensionierung Anlage incl. Leitungen, Druck im Netz, Leckage-Prüfungen)	Q2 2026	Druckluftpisto-le verbraucht ~150m³/Tag-	Zentren	In Planung
Abwärme Kompressoren Werk I nutzen (Wärmetauscher Kompressoren einbauen, Gas-Heizkessel für Bereiche Programmierung, Konstruktion, Erodieren, Aufenthaltsraum ersetzen)	Q1 2026	Ein Heizkessel mit 90 kWh abschalten	Geschäftsführung / EMAS-Team	Angebot liegt vor
Erodiermaschinen austauschen (5 alte durch 2 neue)	Q1 2026	Aktuell Stand-by 75000 kWh/a 85% Einspar-potential + Einsparung im Betrieb 25%	Geschäftsführung	Einholung/Ver-handlung Angebote
Messtellenkonzept umsetzen (um Energieeinspar-potentiale zu erkennen)	Q3 2025		EMAS-Team	umgesetzt
Energie / Umwelt als festes Thema in den KVP-Prozess aufnehmen	Q1 2026	Siehe Einzelziele	KVP-Team	In Schulung mit aufgenommen
Veolia: Wasser / Öle trennen und Wasser wieder dem Prozess zu-führen => nur Öl entsorgen, kein Gemisch mehr zu entsorgen	Prüfen 01/2026		EMAS-Team	Angebot einho-len, Konzept erstellen
Mülltrennung im Unternehmen: Einheitlich gestalten	Q1/2026		Facility Manager	
Prüfen: Heizkörperthermostate auf Smarttechnologie umstellen	Q2/2026		KVP-Team	Prüfen

Folgende Maßnahmen sollen im Bereich der Betriebs- und Gefahrenstoffe umgesetzt werden:

Maßnahme	Zieltermin	Verantwortlich	Aktueller Status (Q4 2025)
Prüfung der Auffangwannen für alle Betriebsstoffbehälter	Q3 2025	EMAS-Team	Erledigt (Q3 2026 wieder)
Prüfung der gelagerten Betriebs- und Gefahrenstoffe	Q3 2025	EMAS-Team	Erledigt (Q3 2026 wieder)
Substitutionsprüfung der eingesetzten Gefahrstoffe	Q3 2026	Fachkraft für Arbeitssicherheit	

Energieverbrauch für Gebäudeheizung:

Gebäude	2024	2025 (geschätzt)	2026 (Ziel)
Werk 1	91,6 kWh / m ²	91,6 kWh / m ²	< 82 kWh / m ²
Werk 2	32,7 kWh / m ²	32,7 kWh / m ²	< 30 kWh / m ²

7. Darstellung der Umwelleistung

Umweltkennzahlen

Kennzahl	Einheit	2022	2023	2024
Energie	kWh	3.422.365	3.052.168	2.857.722
Stromverbrauch	kWh	2.681.764	2.401.301	2.316.985
Erdgasverbrauch	kWh	375.454	320.861	326.652
Treibstoffe	kWh	365.147	330.006	214.085
Anteil erneuerbarer Energien	%	80,26	79,50	81,98
Material	t			
Werkstoff 1.1730 Kaltarbeitsstahl	t	158,4	158,37	249,43
Werkstoff 1.2085 Kunststoffformenstahl	t	115,79	95,26	56,48
Werkstoff 1.2312 Kunststoffformenstahl	t	140,62	143,65	153,46
Wasser	m³			
Frischwasser	m ³	1.504	1.583	1.556

Kennzahl	Einheit	2022	2023	2024
Abfall	t	368	391	392
Papier, Pappe, Kartonagen AVV 150101	t	29,14	30,05	27,57
Metalle AVV 120101, 170405, 120103	t	238,08	214,29	256,17
Holz AVV 170201, 200138	t	8,67	16,3	14,88
Bioabfälle AVV 200201, 20030104	t	11,94	9,14	4,38
gefährliche Abfälle	t	47,285	80,9	43,36
davon Altöl - ASN 13 02 05*	t	1,52	0	0
davon Emulsion - ASN 12 01 09*	t	39,42	77,34	39,7
davon sonstige gefährliche Abfälle	t	6,345	3,56	3,66
Biologische Vielfalt	m ²			
Grundstücksfläche	m ²	24.107	24.107	24.107
Versiegelte Fläche	m ²	19.565	19.565	19.565
Naturnahe Fläche am Standort	m ²	4.542	4.542	4.542
Naturnahe Fläche abseits des Standortes	m ²	0	0	0
Emissionen	kg	22.906,3	21.892,5	18.545,4
CO ₂ -äquivalente Emissionen				
Scope 1	kg	20.976	20.164	16.880
Scope 2		7.516	7.974	4.930
		13.460	12.190	11.950
NO _x				
Scope 1	kg	1.194,2	1.069,2	1.029,6
Scope 2		4,2	4,2	2,6
		1.190	1.065	1.027
SO ₂				
Scope 1	kg	657,2	588,5	567,8
Scope 2		0,1	0,1	0,1
		657,1	588,4	567,7
PM				
Scope 1	kg	78,9	70,8	68
Scope 2		0,7	0,8	0,5
		78,2	70	67,5

*Emissionsfaktoren: entnommen aus den Rechnungen der Energieversorger. Bei Diesel und Benzin vom Bayerischen Landesamt für Umwelt.

Indikatoren

Kennzahl	Einheit	2022	2023	2024	Tendenz
Berechnungsgrundlage					
Mitarbeiter	Äquivalente	196	191	184	
Produktionsmenge	t	539	535	679	
Energie					
kWh					
Stromverbrauch	kWh / produzierte t	4.975,44	4.488,41	3.412,35	▼
Erdgasverbrauch	kWh / produzierte t	1.257,21	1.174,46	865,93	▼
Material					
t					
Werkstoff 1.1730 Kaltarbeitsstahl	t / 10.000 eingesetzte kWh	0,46	0,52	0,87	▲
Werkstoff 1.2085 Kunststoffformenstahl	t / 10.000 eingesetzte kWh	0,33	0,31	0,20	▼
Werkstoff 1.2312 Kunststoffformenstahl	t / 10.000 eingesetzte kWh	0,41	0,47	0,50	▲
Wasser					
m ³					
Frischwasserverbrauch	m ³ / produzierte t	2,79	2,96	2,29	▼
Abfall					
t					
gefährliche Abfälle	t / produzierte t	0,088	0,151	0,064	▼
davon Emulsion - ASN 12 01 09*	t / produzierte t	0,073	0,145	0,058	▼
davon sonstige gefährliche Abfälle	t / produzierte t	0,012	0,007	0,005	▼
ungefährliche Abfälle	t / produzierte t	0,598	0,581	0,513	▼
davon Metalle AVV 120101, 170405, 120103	t / produzierte t	0,442	0,040	0,038	▼
Biologische Vielfalt					
m ²					
Grundstücksfläche	m ² / produzierte t	44,73	45,06	35,50	▼
Versiegelte Fläche	m ² / produzierte t	36,30	36,57	28,81	▼
Naturnahe Fläche am Standort	m ² / produzierte t	8,43	8,48	6,69	▼
Naturnahe Fläche abseits des Standortes	m ² / produzierte t	0	0	0	▼
Emissionen					
kg					
CO ₂ -äquivalente Emissionen	kg / produzierte t	38,92	37,41	24,86	▼
NO _x	kg / produzierte t	2,22	1,98	1,52	▼
SO ₂	kg / produzierte t	1,22	1,09	0,84	▼
PM	kg / produzierte t	0,15	0,13	0,10	▼

8. Gültigkeitserklärung

Erklärung des Umweltgutachters

zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Die CORE-Umweltgutachter GmbH (DE-V-0308) vertreten durch den Unterzeichner, Raphael Artischewski, EMAS-Gutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0005 und gemäß NACE-Code WZ 2008 zugelassen für den Bereich 25 - Herstellung von Metallerzeugnissen - bestätigt begutachtet zu haben, dass die

Stefan Pfaff Werkzeug- und Formenbau GmbH & Co. KG
Am Eisenberg 1 / Oberhäuser 3
88167 Röthenbach
Deutschland

mit der Registrierungsnummer DE-104-00161 wie in der Umwelterklärung angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) sowie der ÄnderungsVO Nr. 2018-2026 erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 + 2018-2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften ergeben haben,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Standorte ein verlässliches glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation / der Standorte des innerhalb der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zulässige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 + 2018-2026 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird zum 17.10.2028 erstellt. Jährlich wird eine aktualisierte Umwelterklärung herausgegeben.

Waiblingen, den 23.01.2026



Raphael Artischewski
Umweltgutachter (DE-V-0005)
GF der CORE Umweltgutachter GmbH (DE-V-0308)